

05. Juni 2015

"Jeder kann etwas tun"

Klimafreunde setzen sich für bewussten Umgang mit Energie ein / AGs bereiten Aktionen vor.



Die Klimafreunde wollen ein Bewusstsein für einen schonenden Umgang mit Umwelt und Klima schaffen. Arbeitsgruppen planen Aktionen zu verschiedenen Themenfeldern.

Foto: Thomas Loisl Mink

LÖRRACH. Nicht nur die große Politik diskutiert über die von Menschen gemachte Klimaveränderung. Auch in Lörrach wurde das Thema aufgegriffen – nach dem Motto, dass jeder etwas tun könne, die Klimaveränderung zu bremsen. Vor Ort haben sich die Klimafreunde Lörrach gegründet, die bei ihrem jüngsten Treffen weitere Aktivitäten besprachen.

Ausgehend von einer Initiative der Stadt, haben sich Mitglieder des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND), der IG Velo und des Naturentdeckergartens Stetten zusammengetan und am 21. März den Verein "Klimafreunde Lörrach" gegründet. Frank Leichsenring ist Sprecher der Gruppe, die sich als Bindeglied zwischen Stadtverwaltung und Bürgern versteht und Bürger zu einem bewussten Umgang mit Umwelt und Klima anregen will.

Dazu wurden sechs Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Themenfeldern gegründet,

die konkrete Projekte und Aktionen erarbeiten sollen. Die Gruppe Foodsharing beschäftigt sich mit dem Missstand, dass ein Drittel der weltweit produzierten Lebensmittel verschwendet wird, und zwar von Verbrauchern, Händlern und Produzenten gleichermaßen. Jeder Deutsche wirft im Durchschnitt 80 Kilogramm Lebensmittel pro Jahr weg. "Mehr als ein Fünftel der weltweiten Treibhausgase könnte vermieden werden, wenn die Lebensmittelverschwendung global um 80 Prozent reduziert würde", sagte Lydia Halter. Über <http://www.foodsharing.de> kann jeder am "fairteilen" von Lebensmitteln mitmachen.

Arbeitsgruppen beackern verschiedene Themen

Die Gruppe "Energieeffizienz/Energiesparen" schlägt vor, ein Energietagebuch zu führen und Energieberater für Haushalte und Gewerbe einzuführen. Sie sucht Musterfamilien, die vorbildlich Energie sparen. Die Gruppe "Gemeinschaftsgärten" plant ein Erntedankfest am 26. September im Nellie Nashorn. Bei der Feier, bei der Erzeugnisse getauscht und verschenkt werden sollen, können sich auch andere Gruppen vorstellen. Die Gruppe "Bauen / Wohnen / Erneuerbare Energien" will ein Bewusstsein schaffen für Maßnahmen, die Energieverbrauch und Emissionen senken. Markus Wursthorn brachte die Idee ein, kleine Windräder zu fördern, die jeder auf seinem Grundstück betreiben kann, kombiniert mit Speichern unter der Erde. "Es müssen nicht nur große Windräder sein, die am Besten auf dem Matterhorn stehen", sagte er. Vorgeschlagen wurde auch, eine Modellanlage zu erreichen.

Eine weitere Gruppe kümmert sich um das Thema "Mobilität". Hier müsse man schauen, wie man einzelne Bürger erreicht und ihre individuellen Bedürfnisse aufnimmt, vielleicht auch zusammen mit IG Velo oder BUND, meinte Hans-Hermann Baetcke. Beim Tag der Mobilität am 16. Juni wollen sich die Klimafreunde mit einem Stand vorstellen, und auch für das diesjährige Stadtradeln ist ein Team der Klimafreunde angemeldet. Die Gruppe "Klimafreundliche Familien" plant, dass 30 Familien ihren ökologischen Fußabdruck berechnen. Allerdings gibt es dafür unterschiedliche Rechenmodelle, berichtete Amandine Tupin. Die Gruppe plant für ihr Projekt eine Auftaktveranstaltung, für die nun die Kostenplanung erstellt werden soll. Im September 2016 veranstaltet die Stadt Lörrach einen Energietag. "Bis dahin sollten wir so aufgestellt sein, dass wir uns mit allen Projekten vorstellen können", gibt Frank Leichsenring als Ziel vor.

Autor: Thomas Loisl Mink

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

Jungfrauen-Tanz für König von Swasiland in der Kritik



IS-Sexsklavin berichtet über Qualen in Gefangenschaft



Christian Streich hält bewegende Flüchtlings-Ansprache



"Wolle de Balle habe": Streich reagiert auf Kabinen-Parodie

